

## Veranstaltungsorte

**Samstag, 23. Oktober 2004**

Ort: Universität zu Köln,

Albertus-Magnus-Platz,

Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

**Sonntag, 24. Oktober 2004**

Ort: Alte Feuerwache,

Großes Forum,

Melchiorstr. 3, 50670 Köln

Einen Anreisepfad zur Universität zu Köln finden Sie im Internet unter der Adresse:

[www.uni-koeln.de/uni/ueberblick\\_anreise.html](http://www.uni-koeln.de/uni/ueberblick_anreise.html)

und für die Alte Feuerwache unter der Adresse:

[www.altefeuerwachekoeln.de/kontakt.html](http://www.altefeuerwachekoeln.de/kontakt.html)

## Veranstalter:

Arbeitsstelle Neonazismus  
an der FH Düsseldorf

In Kooperation mit



Bund demokratischer  
Wissenschaftlerinnen und  
Wissenschaftler (BdWi)  
Landesastentreffen NRW  
freier Zusammenschluss von  
studierendenschaften (fzs)  
AStA FH Düsseldorf  
AStA Uni Düsseldorf  
AStA Uni Köln

### Kontakt:

Arbeitsstelle Neonazismus  
Fachhochschule Düsseldorf  
Universitätsstr. 1, Geb. 24.21  
40225 Düsseldorf  
Tel.: 0211-8114625  
forena@fh-duesseldorf.de  
[www.arbeitsstelle-neonazismus.de](http://www.arbeitsstelle-neonazismus.de)

# NEIN zur Ökonomisierung von

# Wissenschaft und Bildung



## Kongress

**23. & 24. Oktober**  
**Universität zu Köln**  
**und**  
**Alte Feuerwache Köln**

Die derzeit angepriesenen „Reformen“ im Hochschulbereich sind Teil eines kapitalistischen „Reform“-Programms, angefangen von der Gesundheitsreform bis zu Hartz IV. Im Kern geht es um die Absicherung und Steigerung von Profiten. Diese Intention ist auch bei der Umstrukturierung der Hochschulen offensichtlich und zeigt sich deutlich, wenn Unternehmen den „Bachelor-Studenten“ Arbeitsplätze anbieten und dafür die Umgestaltung des Studiums bestimmen wollen. Nebenbei ist damit auch die demokratische Kontrolle der Bildung ausgehebelt. Wie in den anderen gesellschaftlichen Bereichen erweist sich auch hier die „Privatisierung“ als Entzweiung demokratischer Rechte.

## Samstag, 23. Oktober 2004 Universität zu Köln

**14.00 Uhr:**

### Eröffnung, Grußworte und Einleitung

**Wolfgang Dreßen**, FH Düsseldorf  
Liberaler Markt und intolerante Aufklärung.

**14:45 – 17:00 Uhr:**

### I. Die Umgestaltung des Wissens

Welche Auswirkungen hat die Umgestaltung auf die Inhalte des Wissens? Inwieweit soll der „Markt“ als eine „zweite Natur“ wahrgenommen werden, die gar nicht mehr hinterfragt werden kann? Was bedeutet diese Umstrukturierung für den Disziplinierungsprozeß der Subjekte, die als „Waren“ einem „lifetime development“ ausgesetzt sind?

**Alex Demirovic**, Universität Frankfurt/M  
Wissenschaft oder Dummheit.

**Wolfgang F. Haug**, Freie Universität Berlin (emerit.)

**Andreas Merkens**, Universität Hamburg  
Ökonomisierung als „passive Revolution“ - Oder warum der Markt an Schulen und Hochschulen so beliebt ist.

## Sonntag, 24. Oktober 2004 Alte Feuerwache Köln

**10:00 – 13:00 Uhr:**

### II. Die Auswirkungen auf die Universitäten und Fachhochschulen

Konkrete Pläne für die Umgestaltung des Studiums in Deutschland und in Europa. Auswirkungen auf demokratische Kontrolle. Unterwerfung von Studium und Wissenschaft unter Kapitalinteressen.

**Elmar Altvater**, Freie Universität Berlin  
Bildung - ein öffentliches Gut oder eine private Ware? Was passiert, wenn Bildungsangebote privatisiert werden.

**Wolfgang Nitsch**, Universität Oldenburg  
Auswirkungen der Umstrukturierungen auf die Lern- und Forschungspraxis und alternative Kooperationsformen.

**Andreas Keller**, Mitglied des Bundesvorstands des Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi)  
alma mater GmbH - Institutionelle Privatisierung der Hochschulen im 21. Jahrhundert.

**Martin Bennhold**, Universität Osnabrück  
Thesen zu den nationalen und internationalen Promotoren der deutschen Hochschulreform.

**13:30 – 15:30 Uhr:**

### III. Methoden der sozialen und finanziellen Auslese

Inwieweit verschärft die Umstrukturierung der Hochschule die schon bestehende soziale Auslese? Was bedeutet die Verkürzung der Studienzeiten für die finanzielle Situation der Studenten (und für die Möglichkeit eines politischen Engagements)?

**Morus Markard**, Freie Universität Berlin  
Elite und Begabung als Kampfbegriffe.

**Klemens Himpele**, Geschäftsführer des Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS)  
Modernes Bildungsprivileg. Verknappung von Bildung durch Bildungsgutscheine und Studiengebühren.

**Michael Hartmann**, Techn. Universität Darmstadt  
Eliteuniversitäten - ein entscheidender Schritt bei der sozialen Hierarchisierung der deutschen Hochschulen.

**Stefan Bienefeld**, Vorsitzender von The National Unions of Students in Europe (ESIB)  
Internationalisierung und Globalisierung von Bildung zwischen Kooperation und internationalem Bildungsmarkt.

**Ole Erdmann**, BundesAG Studierende in ver.di  
Situation und Perspektiven der studentischen Beschäftigten an den Hochschulen.

**16:00 – 18:00 Uhr:**

### Podiumsdiskussion:

#### „Markt oder Freiheit“

Welcher Widerstand ist möglich? Hier soll auch diskutiert werden, welcher Widerstand schon einmal gegen die technokratische Hochschulreform der 60er Jahre erfolgreich (oder nicht erfolgreich) war.

**Wolfgang Nitsch**, Universität Oldenburg

**Andreas Keller**, Mitglied des Bundesvorstands des Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi)

**Christoph Butterwegge**, Universität zu Köln

**Oliver Moldenhauer**, Mitglied des bundesweiten Koordinierungskreis von Attac

**Jürgen Glaubitz**, ver.di-Landesbezirk NRW / Bündnis für soziale Bewegung

